Landes- u. Stadt-Bibliothek Düsseldorf

L. Pr. 81

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden davon bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer	Realschule													an der Schillerstrasse			Summe	Vorschule			a. d. Brehmstr.	Summe
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IIIc	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	IVc	Vc	VIc		1	2	3	4	
evang. Religionslehre	2		2		2		2	2		2		3		2	2	3	22	3	2	2	3	10
kath. Religionslehre	2		2		2		2	2		2		3		2	2	3	22	3	2	2	3	10
Deutsch- und Geschichtserzählung	4	4	4	4	5	5	5	5	5	4 1 } 5	4 1 } 5	5 1 } 6	5 1 } 6	5	4 1 } 5	5 1 } 6	79	8	7	7	8	30
Französich	4	4	4	4	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	85	—	—	—	—	—
Englisch	4	4	4	4	5	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	—	—	—	—	—
Geschichte	2	2	2	2	2	2	2	3	3	—	—	—	—	3	—	—	23	—	—	—	—	—
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32	—	—	—	—	—
Rechnen	—	—	—	—	1	1	1	2	2	4	4	4	4	2	4	4	33	6	5	4	6	21
Mathematik	5	5	5	5	4	4	4	3	3	—	—	—	—	3	—	—	41	—	—	—	—	—
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	28	—	—	—	—	—
Naturlehre	5	5	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—
Freihandzeichnen*)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	2	2	—	26	—	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	(1)	(1)	(1)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	19	3	4	4	3	14
Turnen	3		3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	45	1	1	1	1	4
Singen*)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	2	2	10	1	1	—	1	3
Insgesamt	63		66		102			64		59		59		34	32	33	512	25	22	20	25	92

*) Daneben wahlfreier Unterricht im Linearzeichnen und in Stenographie in je 2 Stunden wöchentlich für die Schüler der oberen Klassen der Realschule; ferner 2 Stunden Chorgesang wöchentlich für alle zum Chor gehörigen Schüler.

Gesamtzahl der in jeder Woche erteilten Unterrichtsstunden **612**.

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

05.1355

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrkräfte.

	Lehrer	Ordinariat von	Realschule Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IIIc	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	a. d. Schülerstamme IVc	Vc	VIc	Vorschule 1	2	3	4	Summe der wöchentl. Stunden
1.	Direktor Prof. Masberg		4 Franz.																				4
2.	Oberlehrer Gerber			2 Gesch. 2 Erdk.	4 Engl. 2 Gesch. 2 Erdk.	4 Franz.	2 Gesch. 2 Erdk.																20
3.	Oberlehrer Dr. Schlabach	Ia	5 Math. 5 Natur. 3 Turnen	3 Phys.							2 Math.												19
4.	Oberlehrer Korff	IIIb				2 Gesch. 2 Erdk.		5 Franz. 3 Engl. 2 Gesch.	5 Franz.														21
5.	Oberlehrer Hülskötter	Ib		3 Math. 2 Chem.		5 Math. 2 Naturb. 2 Näg.								2 Turn.									20
6.	Oberlehrer Henkel	Vb				4 Engl. 3 Turn.							5 Dtsch. 6 Franz. 2 Erdk.										20
7.	Oberlehrer Dr. Höfer	IVb	4 Engl.	4 Engl.							5 Dtsch. 6 Franz.												19
8.	Oberlehrer Dr. Brück	IIIa			4 Franz.		5 Dtsch. 5 Franz. 5 Engl.																19
9.	Oberlehrer Rust	IVc														5 Dtsch. 6 Franz. 3 Gesch. 2 Erdk.	5 Dtsch.						21
10.	Oberlehrer Philippi	VIb		4 Franz.					5 Dtsch.						6 Dtsch. 6 Franz.								21
11.	Oberlehrer Kolb	IIa			5 Math. 3 Natur. 3 Turn.		2 Turn. 4 Math. 2 Rechn. 2Naturb.																21
12.	Oberlehrer Falk	IIb	2 ev. Religion		2 Religion 4 Dtsch.		2 Religion		2 Rel.	2 Religion 3 Gesch.		2 Religion		2 Religion									22
13.	Oberlehrer Gerdes	IIIc	4 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.		4 Dtsch.			2 Turn.	2 Gesch. 2 Erdk. 2 Turn.														22
14.	Oberlehrer Dr. Cramer							2 Erdk.	5 Engl.	5 Dtsch. 6 Franz.		2 Turn.											21
15.	Oberlehrer Dr. Voss	Vc		4 Dtsch.													6 Franz. 2 Erdk. 3 Turn.	6 Franz.					21
16.	Oberlehrer Dr. Kuypers*	IVa								2 Math. 2 Rechn. 2Naturb. 2 Turn. 2 Erdk.		1 Singen 2Naturb.	1 Singen 1 Singen 2Naturb.									19 und 2 Chorg.	21
17.	Oberlehrer Wenck				2Naturb.			4 Math. 2 Rechn.			2 Turn.					2 Math. 2 Rechn. 2Naturb. 3 Turn.	2Naturb.						22
18.	Oberlehrer Schmitz		2 kath. Religion		2 Religion		2 Religion		2 Rel.	2 Religion		2 Religion		2 Religion					2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.		22
19.	Oberlehrer Dr. Lessmann	VIa						5 Dtsch.				6 Franz.		6 Dtsch. 6 Franz.									23
20.	Oberlehrer Essing*								4 Math. 2Naturb. 3 Rechn. 2Naturb.		2 Rechn. 2Naturb.		4 Rechn.	2Naturb. 2 Erdk.	2Naturb.								23
21.	cand. prob. Lützenberger										3 Gesch. 2 Erdk.	5 Dtsch.				2 Rel.	2 Rel.	3 Rel. 6 Dtsch.					23
22.	Zeichenlehrer Römer		2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.			2 Zeich.	2 Zeich.						26
23.	Bugiel, Lehrer a. d. Realschule	VIc														2 Schrb.	4 Rechn. 2 Schrb. 2 Singen	4 Rechn. 2 Singen 2 Schrb. 2 Turn. 2 Erdk. 2Naturb.					25
24.	Winter, Lehrer a. d. Realschule	Va								2 Schrb.		4 Rechn. 2 Erdk. 2 Schrb.		4 Rechn.	4 Rechn. 2 Erdk. 2 Schrb.							22 und 4 Linearz.	26
25.	Vorschullehrer Schröder	Vorschule 2											2 Turn. 2 Schrb.	1 Singen 1 Singen	1 Singen					18			26
26.	Vorschullehrer Hapke	Vorschule 3													8 Turn.				3 m. Rel	2 Rel.	2 Rel. 16		26
27.	Vorschullehrer Frohn	Vorschule 1					2 Schreiben			2 Stenographie 2 Schrb.				2 Schrb.		1 Sten.			19				26
28.	Vorschullehrer Fleck*	Vorsch. 1 2a Vorsch. 1 2a																				19 5 m. Rel.	24 und 2 Chorg. 26
29.	Dr. David, Rabbiner		2 Religion							2 Religion													
30.	Kapl. Pohlen															2 Rel.	2 Rel.	3 Rel.					7
31.	Kapl. Schmitz*																					3 kath. Rel.	3
			33	33	33	33	33	33	33	32	32	30	30	30	30	32	30	30	22	20	18		
							mit Schrb. 34			mit Sten. 33						m. Sten. 33							
			I		II		III			IV		V		VI		IV	V	VI					

* Vgl. die Bemerkungen in III, zur Geschichte der Schule.

3. Erledigte Lehraufgaben.*)

A. Lektüre.

1. **Deutsch.** In II Homers Odyssee (Ausgabe Weissenborn-Teubner); Heyses Colberg und Körners Zriny; in I Körners Zriny und Schillers Tell.
2. **Französisch.** In III Bruno, Tour de la France; in II Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit; in I Thiers, Expédition d'Egypte und Erckmann-Chatrian, Contes Populaires, (sämtlich Ausg. B., Velhagen und Klasing).
3. **Englisch.** In II Chambers's English History I (Ausg. Gaertner-Berlin); in I Chambers's History II und Saure, Lives of Eminent Men (Ausgabe Freund und Wittig).

B. Themata der Aufsätze.

1. In IIa: 1. Grafenberg. 2. Amasis erzählt zu Hause von dem Glück des Polykrates. 3. Die Ansicht Solons über das Glück (nach Feuchtersleben, die Glücklichen). 4. Erlkönig. 5. Denkmäler der plastischen Kunst in Düsseldorf. 6. Athene bei Telemach. 7. Telemachs Reise nach Pylos und Sparta. 8. Einigkeit macht stark. 9. Roses Reise nach Memel zum Könige (aus Heyse, Colberg). 10. Die Verdienste des grossen Kurfürsten um den preussischen Staat.
3. In IIb: 1. Der Kampf mit dem Drachen (zwei Bilder). 2. Unser Klassenausflug. 3. Siegfrieds Tod (nach dem Nibelungenlied). 4. Welchen Nutzen gewährt das Reisen? 5. Land und Leute der Homerischen Cyclopen. 6. Eumäus und Melantheus. 7. Die Freier im Hause des Odysseus (Klassenaufsatz). 8. Steter Tropfen höhlt den Stein. 9. Was thut Nettelbeck für Colberg? (nach Heyses Colberg) (Klassenaufsatz).
3. In Ia: 1. Der Frühling ein Bringer neuen Lebens. 2. Welche Gründe bewegen uns, Europa als besonderen Erdteil zu betrachten? (Klassenaufsatz). 3. Zeigt sich Mehmed bei Zriny als guter Maler? 4. Schillers Leben bis zur Flucht nach Mannheim. 5. Was bringen uns die Ferien? 6. Wodurch wurden die drei Waldstätten zum Rütlibund gedrängt? 7. Baumgartens Rettung. 8. Vorgehen Gesslers gegen die Schweizer (Probeaufsatz). 9. Hochmut kommt vor dem Fall, bewiesen durch Beispiele aus der Geschichte. 10. Tell, ein Mann der That.
4. In Ib: 1. Unser Hofgarten. 2. Das Schreiben des Kaisers und das Verhalten Zrinys nach Empfang desselben (Klassenaufsatz). 3. Die Thätigkeit der Russen im siebenjährigen Krieg, und ihre Bedeutung für den Verlauf des Krieges. 4. Der Gang der Haupthandlung in Zriny bis zur Ankunft Mehmeds. 5. Baumgartens Flucht und Rettung. 6. Staufachers Erzählung vom gemeinsamen Ursprung der Schweizer. 7. Die Seeschlacht bei Abukir (nach Thiers, Expédition d'Egypte). 8. Vorgehen Gesslers gegen die Schweizer (Probeaufsatz). 9. Warum lieben wir das Vaterland, und was fordert die Vaterlandsliebe von uns? 10. Früh übt sich, was ein Meister werden will.

---

*) Da die neuen Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen, Halle a. S. 1901 in jeder Buchhandlung zu billigem Preise zu haben sind, wird hier von einer Veröffentlichung abgesehen. Ein auf Grund dieser Lehrpläne für die Realschule an der Prinz-Georgstrasse besonders ausgearbeiteter Lehrplan wird im 7. Jahresbericht (Ostern 1903) veröffentlicht werden.

C. Kleinere deutsche Ausarbeitungen.

1. **In III:** a) Deutsch: 1. Die Vergeiselung der drei Königskinder. 2. Der Überfall im Wildbad. 3. Chidher. 4. Rolands Tod. 5. Der Sänger. 6. Die Weiber von Weinsberg. b) Französisch: 1. Ein Abenteuer auf Spitzbergen. 2. Der falsche Waldemar. 3. Andreas und Julian (nach Kap. III aus Bruno, Tour de la France). 4. Andreas und Julian in Epinal. c) Englisch: 1. Der Fischer und der Fuchs. 2. Die Gallier in Rom. 3. Übersetzung aus Dubislav-Boekh. 4. Übersetzung aus Chambers. 5. Die britischen Inseln. 6. Übersetzung. d) Geschichte: 1. Ein germanisches Gehöfte vor der Völkerwanderung 2. Die Schlacht bei Reutlingen. 3. Das erste Zusammentreffen der Germanen mit den Römern. 4. Heinrichs Sieg über die Ungarn. 5. Die Westgoten in der Völkerwanderung. 6. Der erste Römerzug Friedrich Barbarossas. e) Erdkunde: 1. Die Sahara. 2. Japan 3. Die Halbinsel Arabien. 4. Der Missisippi. 5. Der Kongo. 6. Das Erzgebirge. f) Naturgeschichte: 1. Der Haselstrauch. 2. Die Aufgabe der Arbeiter im Bienenstaate. 3. Der Kakaobaum. 4. Der Weizen.
2. **In II:** a) Französisch: 1 u. 2. Übersetzungen aus Histoire d'un Conscrit. 3. Joseph in Mainz. 4. Übersetzung. b) Englisch: 1. Alfreds des Grossen Aufenthalt in Sommersetshire. 2. Tod des Wilhelm Rufus. 3. Übersetzung. c) Geschichte: 1. Albrecht Achilles. 2. Der Jülich-Klevische Erbfolgestreit. 3. Das Haus Hohenzollern und seine Zweige. d) Erdkunde: 1. Deutsch-Ostafrika, seine Grenzen und sein Oberflächenbau. 2. Das Schwäbisch-Fränkische Plateau. 3. Die Weser und ihr Gebiet. 4. Die Provinz Schlesien. e) Naturlehre: 1. Das mechanische Wärmeäquivalent. 2. Der Morsesche Schreibapparat. 3. In minimis natura maxima, nachgewiesen an den Urtieren.
3. **In I:** a) Französisch: 1. Die Schlacht bei Chebreiss. 2. Die Stimmung im ägyptischen Heere nach der Heimkehr Bonapartes. b) Englisch: 1. Die spanische Armada. 2. Übersetzung. c) Geschichte: 1. Der erste schlesische Krieg. 2. Die Folgen der Schlacht bei Jena und Auerstädt. 3. Wie hat nach den schlesischen Kriegen Friedrich II. die Vergrösserung Österreichs zu verhindern gewusst? 4. Napoleons Zug nach Moskau. d) Erdkunde: 1. Übersicht über die Lage Griechenlands. 2. Natur und wirtschaftliche Entwickelung Hollands. 3. Die Wolga. 4. Der Po und seine Nebenflüsse. e) Naturlehre: 1. Darstellung und Verwendung des Schwefelwasserstoffs. 2. Das Pendel. 3. Das Barometer. 4. Oxyde des Kohlenstoffs.

D. Mitteilungen über den Turn- und Schwimmunterricht.

Die Realschule wurde im Sommer von 556, im Winter von 558 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten.
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . .	im S. 25, im W. 30.	im S 2, im W. 4.
Aus anderen Gründen	— —	— —
Insgesamt	im S. 25, im W. 30.	im S. 2, im W. 4.
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 4,5 %, im W. 5,4 %	im S. 0,3 %, im W. 0,7 %.

Es bestanden bei 16 getrennt zu unterrichtenden Realschulklassen 15 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 20 Schüler, zur grössten 47 Schüler. Die Turnübungen fanden in der Turnhalle oder auf dem Schulhofe statt.

Turnspiele wurden das ganze Jahr hindurch, wenn das Wetter es erlaubte, auf dem Schulhofe eingeübt; leider konnte auch in diesem Jahre ein besonderer Spielplatz nicht gewonnen werden.

Schwimmunterricht wurde seitens der Schule nicht erteilt, doch waren nach einer am 1. Juli angestellten Ermittelung 205 Schüler Freischwimmer, 73 erlernten das Schwimmen.

4. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

A. Realschule	Preis des Buches geb.	Gebraucht in den Klassen						Bemerkungen
	Mk.							
Religionslehre.								
a) Katholische.								
Katechismus für die Erzdiöcese Köln . .	0,40	I	II	III	IV	V	VI	
Biblische Geschichte für die Erzdiöcese Köln (Schwann)	0,80	—	—	III	IV	V	VI	
Das Kölner Diöcesan-Gesang- und Gebetbuch	1,40	I	II	III	IV	V	VI	
b) Evangelische.								
Zusammenstellung der wichtigeren Fragen des lutherischen und Heidelberger Katechismus für den pfarramtlichen Religionsunterricht zu Düsseldorf	0,40	I	II	III	IV	V	VI	
Ranke, Biblische Historien	0,75	—	—	—	—	V	VI	
Völker und Strack, Biblisches Lesebuch .	2,—	I	II	III	IV	—	—	
Christlieb, Handbuch der Religionslehre, Heft II	1.70	I	II	III	—	—	—	
„ III	1,50							
Schauenburg-Erck, Schulgesangbuch . . .	1.—	I	II	III	IV	V	VI	
Deutsch.								
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, I. Teil, Abt. 1	2,—	—	—	—	—	—	VI	
Hopf und Paulsiek. Deutsches Lesebuch, I. Teil, Abt. 2	2,40	—	—	—	—	V	—	
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, I. Teil, Abt. 3	2,40	—	—	—	IV	—	—	
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, II. Teil, Abt. I	2,50	I	II	III	—	—	—	
Regeln und Wörter-Verzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	0,15	—	—	—	IV	V	VI	
Ausgabe von Klassikern nach Bestimmung der Konferenz[1])		I	II					

[1]) In II werd. gebraucht Homers Ilias oder Odysse in der Ausgabe von Weissenborn, Leipzig, Teubner; ferner Körners Zriny und Heyses Kolberg in der Ausgabe Aschendorff, Münster. In I Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans, Münster, Aschendorff.

A. Realschule	Preis des Buches geb.	Gebraucht in den Klassen						Bemerkungen
	Mk.							
Französisch.								
Plötz-Kares. Elementarbuch, Ausg. C . .	2,30	—	—	—	—	V	VI	
„ Übungsbuch. Ausg. C . . .	3,30	I	II	III	IV	—	—	
„ Sprachlehre	1,40	I	II	III	IV	—	—	
Ausgaben von Klassikern nach Bestimmung der Lehrerkonferenz		I	II	III				
Englisch.								[1]) In II und I Chamber's English History (Berlin, Gärtner).
Dubislav und Boek, Elementarbuch, Ausgabe B	2,10	—	—	III	—	—	—	In II und I sollen die kl. Specialwörterbüch. nicht mehr gebraucht werden. Ich empfehle zur Anschaffung das französ. Wörterbuch von Sachs oder Thibaut; das engl. von Thieme-Preusser (Ausgabe von Wesselly).
Dubislav und Boek, Schulgrammatik . . .	2,10	I	II	—	—	—	—	
Dubislav und Boek, Übungsbuch	2,25	I	II					
Ausgaben von Klassikern nach Bestimmung der Lehrerkonferenz [1])		I	II					
Geschichte.								
Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte	1,40	—	—	—	—	—	—	
Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	2,10	I	II	III	IV	—	—	
Rothert, 30 Karten zur deutschen Geschichte	1,20	I	II	III	IV			
Erdkunde.								
Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	1,10	I	II	III	IV	V	—	Andere Atlanten dürfen nicht gebraucht werden.
Dr. Andree, Volksschulatlas, Ausgabe A .	1,50	—	—	—	IV	V	VI	
Debes, Schulatlas für die Oberklsssen . .	5,—	I	II	III	—	—	—	
Mathematik und Rechnen.								
Lackemann, Trigonometrie und Stereometrie	0,80	I	—	—	—	—	—	
Lackemann, Elemente der Geometrie . . .	1,30	I	II	III	IV	—	—	
Müller-Kutnewsky, Sammlg. von Aufgaben B I	2,60	I	II	—	—	—	—	
Schellen, Aufgaben	2,40	—	—	III	IV	V	VI	
Schultz, 4 stellige Logarithmentafel . . .	0,60	I	—	—	—	—	—	
Naturbeschreibung und Naturlehre.								
Bails einbändige Botanik	2,20	—	II	III	IV	V	VI	
Bails einbändige Zoologie	2,20	—	II	III	IV	V	VI	
Püning. Grundzüge der Physik für Realschulen . . . . . , ...	2.—	I	II	—	—	—	—	

B. Vorschule	Preis des Buches geb.	Gebraucht in den Klassen			Bemerkungen
	Mk.				
Religionslehre.					
a) Katholische.					
Kleiner Diöcesankatechismus	0,25	I	II	—	
Kleine biblische Geschichte (Schwann)	0,40	I	II	—	
b) Evangelische.					
Bode, Bibliche Geschichte für die Unterstufe . . .	0,40	—	II	—	
Ranke, Biblische Historien	0,75	I	—	–	
Deutsch.					
Eickelboom und Esser, Neue Fibel I	0,45	—	—	III	
Jütting und Weber, Der Wohnort I	1,—	—	II	—	
„ „ „ „ „ II	1,10	I	—	—	
Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthogr. Unterricht in der Vorschule, Heft I cart.	0,75	—	II	—	
Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthogr. Unterricht in der Vorschule, Heft II cart. . . .	0,75	I	—	—	
Rechnen.					
Richter und Grönings, Rechenbuch für Volksschulen, bearbeitet von Mundt, Heft I	0,50	—	II	III	
Richter und Grönings, Rechenbuch für Volksschulen bearbeitet von Mundt, Heft II und III	0,80	I	—	—	

II. Verfügungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

Berlin, den 30. März 1901. — Die Gesamtdauer der Pausen jedes Schultages ist in der Weise festzusetzen, dass auf jede Lehrstunde zehn Minuten Pause gerechnet werden. Nach jeder Lehrstunde muss eine Pause eintreten.

Coblenz, den 13. November 01. — Das Königl. Provinzial-Schulkollegium übersendet die Bestimmungen für die Schlussprüfung. Siehe den Wortlaut der Bestimmungen in VI, Mitteilungen an die Eltern.

Coblenz, den 19. November 01. — Das Königl. Provinzial-Schulkollegium übersendet die Bestimmungen über die Versetzung der Schüler. Siehe den Wortlaut dieser Bestimmungen in VI.

Coblenz, den 11. Januar 1902. — Dem Direktor werden für die diesjährige Schlussprüfung die Befugnisse des Königlichen Kommissars übertragen.

Coblenz, den 21. Januar 02. – Der Direktor wird zum Königlichen Kommissar bei der Prüfung der Extraneer ernannt.

III. Zur Geschichte der Schule.

1. Das Kuratorium.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Marx.

Mitglieder die Herren: Stadtverordneter Justizrat Euler, Justizrat Frings, Stadtverordneter Fusbahn, Stadtverordneter Fabrikbesitzer G. Herzfeld, Stadtverordneter Rechtsanwalt Lohe, kath. Pfarrer Nottebaum, evang. Pfarrer Petersen, Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Volkmann, Stadtverordneter Oberrealschuldirektor Viehoff, Gymnasialdirektor Dr. Cauer, Realschuldirektor Prof. Masberg.

2. Das Lehrerkollegium.

1. Direktor Prof. Masberg, Sprechstunden täglich von ½12—1 Uhr im Amtszimmer, Eingang von der Prinz-Georgstr. 2. Oberlehrer Gerber, Ehrenstr. 65. 3. Oberlehrer Dr. Schlabach, Pempelforterstr. 69. 4. Oberlehrer Korff, Gartenstr. 129. 5. Oberlehrer Hülskötter, Prinz Georgstr. 51. 6. Oberlehrer Henkel, Duisburgerstr. 130. 7. Oberlehrer Dr. Höfer, Mendelssohnstr. 14. 8. Oberlehrer Dr. Brück, Parkstr. 36. 9. Oberlehrer Rust, Grafenberger Chaussee 49. 10. Oberlehrer Philippi, Parkstr. 56. 11. Oberlehrer Kolb, Derendorferstr. 8. 12. Oberlehrer Falk, Münsterstr. 79. 13. Oberlehrer Gerdes, Marschallstr. 16. 14. Oberlehrer Dr. Cramer, Rethelstr. 39. 15. Oberlehrer Dr. Voss, Mendelssohnstr. 6. 16. Oberlehrer Wenck, Humboldtstr. 93. 17. Oberlehrer und katholischer Religionslehrer Schmitz, Franklinstr. 8. 18. Oberlehrer Essing, Münsterstrasse 75. 19. Wissensch. Hülfslehrer Lützenberger, Humboldtstr. 82. 20. Zeichenlehrer Roemer, Marschallstrasse 41. 21. Realschullehrer Bugiel, Mendelssohnstrasse 16. 22. Realschullehrer Winter, Börnestr. 9. 23. Vorschullehrer Schroeder, Golzheim 28. 24. Vorschullehrer Hapke, Winkelsfelderstr. 9. 25. Vorschullehrer Frohn, Pempelforterstrasse 12. 26. Vorschullehrer Fleck, Humboldtstr. 93. 27. Kaplan A. Schmitz, Schumannstrasse 46.

Das Zimmer No. 6 im Erdgeschoss, gleich neben dem Haupteingang, ist als Sprechzimmer für die Lehrer eingerichtet. Die Sprechstunden der einzelnen Herren werden den Schülern bei Beginn des Schuljahres durch die Ordinarien bekannt gegeben. Auch ist der Pförtner angewiesen, nähere Auskunft zu erteilen.

Der Unterricht ist im Laufe des Schuljahres durch allerlei Umstände vielfach recht ernst gestört gewesen. Da Herr Oberlehrer Essing seine Stelle erst mit Beginn der Winter-

semesters antreten konnte, so musste er im Laufe des Sommers durch die Kollegen vertreten werden. Es übernahm Herr Oberlehrer Dr. Schlabach 2 Std. Rechnen, 2 Natur in IVb; Herr Oberlehrer Hülskötter 2 Natur in IIIc, 2 Natur in VIa; Herr Oberlehrer Kolb 4 Mathematik und 1 Rechnen in IIIc; Herr Oberlehrer Dr. Kuypers 4 Rechnen in Vb; Herr Oberlehrer Wenck 2 Natur in IIIb, 2 Natur in VIb; Herr Realschullehrer Winter 2 Erdkunde in VIa. — Herr Vorschullehrer Hapke ward vom 20.—24. Mai beurlaubt, um an einem Spielkursus in Bonn teilzunehmen. — Herr Oberlehrer Dr. Kuypers schied am 1. Januar 02 aus dem Kollegium aus, um eine Stadtschulinspektorstelle in Düsseldorf zu übernehmen. Da kein Ersatz gewonnen werden konnte, wurde mit Erlaubnis des Königl. Provinzial-Schulkollegiums die Vertretung folgendermassen geordnet: Herr Oberlehrer Dr. Schlabach übernahm 3 Mathematik in IVa, 2 Natur in Va; Herr Oberlehrer Korff 2 Erdkunde in IVa; Herr Oberlehrer Dr. Cramer 3 Turnen in IVa und das Ordinariat, Herr Oberlehrer Essing 2 Natur in Vb und 2 Natur in IVa; Herr Realschullehrer Winter 2 Rechnen in IVa; Herr Vorschullehrer Fleck 5 Std. Gesang. — Herr Oberlehrer Dr. Lessmann musste sich am 3. März 02 in Brandenburg zu einer achtwöchentlichen Übung beim Füsilier-Regiment No. 35 melden. Der Direktor übernahm den deutschen Unterricht in IIIb, den französischen in VIa, dazu das Ordinariat in VIa; die übrigen Stunden wurden unter die Kollegen verteilt.

Wegen Erkrankung mussten vertreten werden: Oberlehrer Falk vom 7.—25. Mai; Oberlehrer Gerdes am 18. Mai; Oberlehrer Dr. Cramer am 17., 18., 19. Februar und 1. März; Oberlehrer Dr. Voss vom 17.—22. Februar; Oberlehrer Dr. Kuypers am 15. Mai, ferner vom 12. September bis 15. Oktober; Oberlehrer Essing vom 20.—23. Januar; Realschullehrer Bugiel vom 12. September bis 1. Dezember. Mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums wurde die volle Vertretung für den erkrankten Herrn Bugiel dem Volksschullehrer Herrn Friedrich Jobst übertragen. Herr Bugiel musste fernerhin vertreten werden in den Tagen vom 5.—17. Januar.

Aus anderen Gründen musste Vertretung eintreten: für Herrn Oberlehrer Korff am 23., 24., 25. September; für Oberlehrer Hülskötter am 17. Sept., 19., 21., 22., 24., 31. Okt., 2., 4. Nov.; für Oberlehrer Dr. Höfer am 23., 25., 26., 28. Okt.; für Oberlehrer Dr. Brück am 20., 21. Januar; für Oberlehrer Kolb am 2., 3., 4., 6., 7. Mai, 4., 5. Juni; für Oberlehrer Falk 14.—17. Oktober; für Oberlehrer Gerdes am 26., 27. Juli; für Oberlehrer Dr. Cramer am 25. Juli; für Oberlehrer Dr. Voss am 5. Juli, 29. und 30. Januar; für Oberlehrer Dr. Lessmann am 21. Sept., 11., 12., 13. Nov.; für Vorschullehrer Schröder am 12. Okt.

Für die mit Beginn des Wintersemesters neugegründete Vorschullehrerstelle wurde Herr Lehrer Fleck gewählt; den kath. Religionsunterricht übernahm Herr Kaplan Adam Schmitz.

Herr Oberlehrer Dr. Lessmann wird zu Ostern 1903 eine Oberlehrerstelle an der Realschule in Charlottenburg übernehmen. — An Stelle von Herrn Kaplan Pohlen, der bis jetzt den kath. Religionsunterricht in den c-Klassen am Schillerplatz im Nebenamte erteilt hat, wird nach Ostern Herr Kaplan Adam Schmitz von St. Paulus treten. — Mit Beginn des neuen Schuljahres (Ostern 1903) werden an die Anstalt übertreten die Herren: Oberlehrer Dr. Herold von der Ritterakademie zu Bedburg, Oberlehrer Dr. Küster, zur Zeit Probekandidat an der Realschule zu Geisenheim, Oberlehrer Müller, zur Zeit Probekandidat an dem Realgymnasium zu Duisburg.

Lebenslauf der Ostern resp. Herbst 1901 neu angestellten Herren:

1. Dr. Heinrich Lessmann, geboren am 26. Februar 1873 zu Kunnersdorf, Kreis Hirschberg (Schlesien), evangelisch besuchte das Kgl. Gymnasium zu Hirschberg und studierte von Ostern 1892 bis Ostern 1898 an der Universität Breslau neuere Sprachen. Im Dezember 1896 wurde er zum Dr. phil. promoviert. Im Mai 1898 bestand er das Staatsexamen. Am Johannes-Gymnasium zu Breslau leistete er das Seminarjahr und am Gymnasium zu Görlitz das Probejahr ab. Darauf genügte er in Brandenburg a. H. seiner einj.-freiw. Militärpflicht. Ostern 1901 wurde er als Oberlehrer an die hiesige Realschule berufen.
2. Joseph Essing, geboren am 26. Februar 1863 zu Coesfeld, katholisch, besuchte von 1874—1883 das Realgymnasium zu Münster i. W. und studierte an der Akademie zu Münster bis zum Jahre 1888 Mathematik, Naturwissenschaften und Philosophie. Nachdem er als Privatlehrer thätig gewesen war, trat er 1897 als Lehrer in das Collegium Albertinum der Dominikaner zu Venlo (Niederland) ein, wo er bis Ostern 1899 unterrichtete. Im November 1899 bestand er zu Münster das Staatsexamen. Das Seminarjahr leistete er vom 1. Januar bis Herbst 1900 an Kgl. Gymnasium zu Arnsberg ab; das Probejahr wurde ihm vom Minister erlassen. Vom September 1900 bis September 1901 bekleidete er am Gymnasium zu Rheine i. W. eine Hülfslehrerstelle und wurde darauf an die hiesige Realschule als Oberlehrer berufen
3. Walther Lützenberger, geboren am 6. Juli 1876 zu Steinhauserberg (Kreis Schwelm), besuchte das Gymnasium zu Bochum von 1889—1895. Alsdann studierte er auf den Universitäten Halle und Bonn Theologie, Philosophie und Philologie. Er bestand die Prüfung pro lic. concionandi am 23. April 1899 und die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen am 3. März 1900. Von Ostern 1900—1901 leistete er das Seminarjahr am Kgl. Gymnasium zu Bonn ab und ist seitdem als cand. prob. an der Realschule an der Prinz-Georg-Strasse thätig.
4. Theodor Winter, geboren am 8. Januar 1867 zu Düsseldorf, besuchte die Volksschule und absolvierte dann die höhere Bürgerschule (spätere Realschule) daselbst. Nach dreijährigem Seminarkursus in Mettmann bestand er 1887 dort die erste Lehrerprüfung. Von 1887 bis 1890 bekleidete er eine Lehrerstelle in Solingen. 1889 legte er in Mettmann die zweite Lehrerprüfung ab. Von 1890 bis 1900 war er thätig als Volksschullehrer in Düsseldorf. 1892 legte er in Koblenz das Mittelschullehrerexamen und 1893 in Münster das Rektoratsexamen ab. Von Ostern 1900 ab war er ein Jahr lang Vorschullehrer an der hiesigen Oberrealschule und wurde zu Ostern 1901 zum Lehrer an der Realschule ernannt.
5. Albert Fleck, geboren den 31. Januar 1859 zu Lüttringhausen, Kreis Lennep, evangelisch, besuchte die Präparandenanstalt zu Elberfeld, von 1875 bis 1878 das Kgl. Lehrerseminar zu Mettmann, machte 1881 die zweite Lehrerprüfung unterrichtete 1 Jahr in Rupelrath, Kreis Solingen, war 2 Jahre als Lehrer in Burscheid thätig, wurde 1883 an einer Volksschule in Düsseldorf angestellt und am 12. September 1901 an die Vorschule der hiesigen Realschule versetzt.

3. Veränderung im Klassensystem.

Infolge Überfüllung der Vorschulklassen beschloss die Stadtverordneten-Versammlung, die I. und die III. Klasse zu teilen und im Osten der Stadt, jenseits der Eisenbahn, in dem Volksschulgebäude an der Rethelstrasse eine gemischte Klasse zu bilden mit 24 Schülern aus der oberen und 14 Schülern aus der untersten Klasse. Die Leitung dieser Klasse wurde dem Lehrer Herrn Albert Fleck übertragen, der katholische Religionsunterrricht dem Herrn Kaplan Adam Schmitz von St. Paulus.

Mit Beginn des neuen Schuljahres wird an der Realschule die dritte Sekunda eingerichtet werden; die Anstalt wird also von Ostern 1902 an 17 Realschul- und 4 Vorschulklassen umfassen. — Die Klasse VIc und Vc bleiben, wie in den beiden vorigen Jahren, in dem Volksschulgebäude am Schillerplatz; jedoch muss die IVc nach der Volksschule in der Lennestrasse verlegt werden. An der Brehmstrasse wird voraussichtlich nur eine Klasse der Vorschule eingerichtet werden und zwar eine solche für das zweite Schuljahr. In diese Klasse können nur solche Schüler aufgenommen werden, deren Eltern in dem östlichen Stadtteil jenseits der Eisenbahn wohnen.

Ostern 1903 soll die neue Realschule an der Rethelstrasse eröffnet werden.

4. Die Schulferien.

1. Die Ferien von 1901/1902 dauerten um **Ostern** vom 2. bis 24. April, — um **Pfingsten** vom 25. Mai bis 4. Juni, — die **Herbstferien** vom 7. August bis 12. September, — die **Weihnachtsferien** vom 21. Dezember bis 3. Januar. — Das Schuljahr schliesst am 25. März 1902.
2. Die Ferien des **nächsten Schuljahres** dauern: um **Ostern** vom 25. März bis 16. April 1902, — um **Pfingsten** vom 18. bis 26. Mai, — die **Herbstferien** vom 7. August bis 10. Sept., — die **Weihnachtsferien** vom 21. Dezember 1902 bis Mittwoch den 7. Januar 1903. — Die Osterferien 1903 beginnen am Mittwoch der Charwoche.

5. Der Gesundheitszustand der Schüler

war das ganze Jahr hindurch ein befriedigender; nur liess er während der beiden letzten Wintermonate in der jüngsten Vorschulklasse zu wünschen übrig.

6. Der sonstige Verlauf des Schuljahres.

Mittwoch, den 24. April 1901 begann das Schuljahr.

Donnerstag, den 16. Mai führte Herr Oberlehrer Schmitz 52 Schüler zur Ersten heiligen Kommunion.

Samstag, den 16. Juni, nachmittags 4 Uhr erschienen unerwartet die Herren: Kultusminister Excellenz Studt, Oberpräsident Excellenz Nasse, Regierungspräsident Holleufer, Oberbürgermeister Marx, um das Schulgebäude und die Sammlungen zu besichtigen.

Donnerstag, den 27. Juni wurde der evangelische Religionsunterricht in sämtlichen Klassen der Vorschule und der Realschule durch den Herrn General-Superintendenten der Rheinprovinz Umbeck einer eingehenden Revision unterzogen.

Dienstag, den 9. Juli machten sämtliche Klassen unter Führung der Klassenlehrer ihre Sommerausflüge. — Die Vorschulklasse III marschierte morgens 8 Uhr über den Grafenberg nach der Hirschburg und kehrte gegen 1 Uhr mit der elektrischen Bahn zurück; die Vorschulklasse II marschierte zur selben Zeit nach Rath und Hubertushain, Rückkehr gegen Mittag; die Vorschulklasse I fuhr um 7½ Uhr mit der Eisenbahn nach Benrath, um Schloss und Park zu besichtigen; Rückkehr um 1 Uhr mittags.

Sexta A zog morgens früh über den Grafenberg nach Bauenhaus, Sexta B in den Aaperwald, Sexta C über Grafenberg nach Hubertushain. — Quinta A fuhr mit der Bahn nach Ratingen und marschierte von dort über Angermund nach Calcum; Quinta B und Quinta C fuhren um 6 Uhr mit dem Zuge nach Erkrath und zogen von dort aus durch das Neanderthal bis Winkelsmühle; Rückkehr von Station Neanderthal um 1 Uhr. — Quarta A fuhr mit der Bahn nach Kettwig und marschierte von dort durch den Wald nach Krummenweg; Quarta B zog von Ratingen durch das Angerthal nach Schlipperhaus; Quarta C machte ihren Ausflug nach Schaberg, Burg und Remscheid; Tertia A nach Ratingen und Kettwig; Tertia B nach Hösel und Duisburg; Tertia C nach Lintorf, Moning, Duisburg; Sekunda A und B über Barmen-Ronsdorf nach Müngsten; Prima A nach Duisburg, Lintorf, Krummenweg; Prima B nach der Dechenhöhle.

Donnerstag, den 12. Juli musste der Hitze wegen nachmittags der Unterricht ausfallen; ebenso in den letzten Stunden am 13., 16., 17. und 18. Juli.

Montag, den 5. August machte der Schülerchor seinen Ausflug nach Angermund. Begleiter waren die Herren Dr. Kuypers, Hülskötter, Rust, Frohn, Lützenberger.

Mittwoch, den 7. August Schluss des Sommersemesters. Um 11 Uhr versammelten sich sämtliche Lehrer und Schüler in der Aula zu einer fremdsprachlichen Deklamationsfeier. Zum Schlusse hielt der Direktor eine Ansprache, in der er zunächst der Trauer gedachte, in welche der Kaiser und das kaiserliche Haus durch den vor zwei Tagen erfolgten Tod der Kaiserin Friedrich auf Schloss Friedrichshof bei Homburg versetzt worden waren. Im zweiten Teil seiner Rede sprach er über die im Laufe des Sommerhalbjahres gemachten Erfahrungen und Beobachtungen betr. Verhalten und Fleiss der Schüler. Nach Schluss der Feier empfingen die Schüler ihre Herbstzeugnisse.

Donnerstag, den 12. September begann das Wintersemester.

Freitag, den 28. Oktober, von 12—1 Uhr hielt Herr Prof. Elie Tauxe aus Paris eine französische Vorlesung von Gedichten Lafontaines und Bérangers, sowie von bekannteren Stellen aus Erckmann-Chatrians Conscrit und Contes des Bords du Rhin, sowie aus Thiers' Expédition d'Egypte.

Sonntag, den 17. November, reiste der Direktor nach Kassel, um an den Verhandlungen der Direktoren von Reformanstalten teilzunehmen; am Mittwoch, den 20. November fuhr er nach Frankfurt a. M. weiter, um die dortigen neuen Schulgebäude zu besichtigen und dem Unterricht am Reform-Realgymnasium (Musterschule) beizuwohnen.

Montag, den 9. Dezember, abends 7 Uhr, wirkte der Knabenchor der Anstalt, unter Leitung des Herrn Vorschullehrers Fleck, in der Tonholle bei dem Weihnachtsoratorium von Bach (Konzert des Herrn Organisten Hempel) mit.

Samstag, den 21. Dezember versammelten sich um 11 Uhr sämtliche Lehrer und Schüler zur Feier des Weihnachtsfestes in der Aula. Die Feier konnte dieses Mal keine öffentliche sein, weil die Aula nicht Raum genug für die jetzige Schülerzahl und das Publikum bietet. Ein prächtiger Weihnachtsbaum, von Schülern der Prima geschmückt, strahlte auf dem Podium. Nachdem der Schülerchor unter Leitung von Herrn Fleck das dreistimmige Lied von Rink: Alle Jahre wieder, gesungen hatte, folgten Vorträge von Schülern: Tischendorff, Vorschule I, Das Christkind, von Reinick; Clauss, Vorschule I, Weihnachten; Grohmann, VIb, Der Christbaum, von Langer. Hierauf sang der Chor ein zweistimmiges Lied: Christkindchens Ankunft (Volksweise), worauf wiederum einige Schüler Gedichte vortrugen: Verelst, IVa, Weihnachten, von Eichendorff; Nohl, IIIa, Wittekind, von Platen; Strathausen, IIb. Bethlehem und Golgatha, von Rückert. Nach dem Liede: Judäa, hochgelobtes Land, hielt der Direktor eine Ansprache, in der er der Bedeutung des Weihnachtsfestes für die Familie und für die Erziehung der Kinder gedachte. Hierauf machte er die Schüler mit den neuen Vesetzungsbestimmungen bekannt, sowie mit den Bestimmungen der Abschlussprüfung, die von nun an an Stelle der früheren Reifeprüfung tritt. Zum Schlusse entliess er den zum Stadtschulinspektor gewählten Oberlehrer Dr. Kuypers mit dem Wunsch, dass seine Thätigkeit zum Wohle der Volksschulen Düsseldorfs allezeit eine fruchtbare und gesegnete sein möchte. Ein dreistimmiges Lied: Chor der Engel, schloss die Feier.

Donnerstag den 9. Januar erschienen unter Führung von Herrn Beigeordneten Feistel mehrere Ministerialbeamte, um sich unter anderem über den baulichen Zustand des Schulgebäudes zu unterrichten: Herr Ministerialdirektor Germar aus dem Finanzministerium, Herr Geheimer Oberregierungsrat Meinertz aus dem Kultusministerium, Herr Geheimer Regierungsrat Delius, Herr Regierungsassessor Tillmanns (Kultusministerium). An der Besichtigung nahmen ferner teil der Herr Oberpräsident der Rheinprovinz, Exc. Nasse, Herr Geheimrat Provinzialschulrat Dr. Buschmann, sowie mehrere Bauräte von der hiesigen Kgl. Regierung und im Auftrage der Stadt Herr Baurat Radke. Über die Verhandlungen betr. Einrichtung der Schule zu einem zweiten Kgl. Gymnasium wird erst das nächstjährige Schulprogramm nähere Mitteilungen machen können.

Samstag den 11. Januar 1902 hatte die Anstalt die hohe Ehre, den Herrn Geheimen Oberregierungsrat Meinertz aus dem Kultusministerium in ihren Räumen zu begrüssen. Der Herr Geheimrat wohnte von 8—1 Uhr hauptsächlich dem deutschen und französischen Unterricht der Realschule bei.

Dienstag den 14., Mittwoch den 15. und Donnerstag den 16. Januar, wurde die Anstalt durch den Herrn Provinzialschulrat Dr. Nelson einer eingehenden Revision unterzogen.

Samstag den 25. Januar versammelten sich um 11 Uhr in der Aula die Lehrer und Schüler der Vorschulklassen, sowie die Chorsänger zu einer Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers. Die Feier wurde im engeren Kreise abgehalten, weil zu der öffentlichen Feier am Festtage selbst die Aula nicht ausreichend Platz bot. Nachdem der Chor das dreistimmige Lied: Ehre sei Gott, von Schulz, gesungen hatte, trugen folgende Schüler Gedichte vor: Rolf Schrödter, Vorschule I, Zu Kaisers Geburtstag, von Hans Haug; Erich Firgau, Vorschule I, Für Kaiser und Reich, von Kleefeld; Rudolf Grohmann, Vorschule I, Dem Kaiserpaar, von Ambros; Erich Lichtenstein, Vorschule II, Willkommengruss, von Eick; Erwin Schröder, Vorschule II, Mein Vaterland, von Sturm; Hans Delius, Vorschule II, Gelübte, von Masmann. Dann sang der Chor das deutsche Flaggenlied von Thiele. Die Festrede hielt Herr Vorschullehrer Hapke, der in eindringlicher und würdiger Weise den Kleinen die Bedeutsamkeit unseres Herrschers für sein Land und Volk darzulegen wusste.

Montag, den 27. Januar, morgens 11 Uhr fand die eigentliche Feier des Geburtstages Sr. Majestät statt. Ein zahlreiches Publikum war erschienen, als Vertreter der Stadt Herr Beigeordneter Dr. Wülffing. Die Feier wurde durch den dreistimmigen Chor von Schulz, Ehre sei Gott, eröffnet. Dann folgten 4 Schülervorträge: 1. Otto Hellenbroich, IIa, Zum Geburrtstag des Kaisers, von Julius Wolff; 2. August Willmund, VIb, Der Schmied von Solingen; 3. Wilhelm Pasch, Va, Hoch Kaiser und Reich, von Schäfer; 4. Johann Hackenbroich, VIa, Mein Vaterland, von Hoffmann von Fallersleben. Hierauf sang der Chor das dreistimmige Lied: Hurrah, Germania, worauf wiederum einige Schülervorträge folgten: 1. Wilhelm Firgau, IVa, Muttersprache, von Schenkendorf; 2. Willi Bauer, IVb, Die Auswanderer, von Freiligrath; 3. Alfred Sieger, Ia, Des deutschen Kaisers Wacht, von Paul Kramer; 4. Wilhelm Verelst, Ib, Die Helden vom Iltis, von Presber. Nachdem dann das dreistimmige Lied: Preussen voran! und das deutsche Flaggenlied von Thiele gesungen worden waren, hielt Herr Oberlehrer Höfer die Festrede über Neu-

deutschland zur See und erhielt allgemeinen Beifall. Mit der Nationalhymne schloss die Feier.

In den letzten Wochen besichtigten die Primaner mehrfach die Einrichtung und den Betrieb von Fabriken, sowie die Sammlungen in der Malerakademie, in dem Kunstgewerbemuseum und im historischen Museum.

Vom 18.—21. März fand die schriftliche Prüfung der Extraneer statt. Die mündliche Prüfung wurde unter dem Vorsitze des zum Königlichen Kommissar ernannten Direktors am 21. März abgehalten.

Die öffentliche Schlussfeier und die Entlassung der Abiturienten findet Dienstag den 25. März morgens 10 Uhr statt. (Siehe VII.)

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

	Realschule																	Vorschule			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IIIc	IVa	IVb	IVc	Va	Vb	Vc	VIa	VIb	VIc	Summe	I	II	III	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1901	18	18	22	21	29	28	—	33	32	32	43	41	32	47	44	37	477	56	49	31	136
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	12	17	2	1	4	1	—	3	2	4	3	1	1	3	3	2	59	48	3	1	52
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	17	15	22	23	29	26	26	30	31	27	38	39	31	—	—	—	354	44	28	—	72
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	1	—	4	—	1	1	—	1	4	40	42	37	132	8	6	54	68
4. **Schülerzahl am Anfang des Schuljahr. 1901/1902**	**20**	**19**	**26**	**28**	**33**	**30**	**29**	**34**	**36**	**29**	**48**	**48**	**40**	**46**	**44**	**40**	**550**	**60**	**36**	**56**	**152**
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	1	—	6	—	1	3	4
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	1	1	2	1	3	1	1	—	1	1	2	14	3	4	4	11
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	1	1	1	7	7	2	—	9
8. **Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres**	**20**	**20**	**26**	**29**	**33**	**29**	**29**	**35**	**36**	**27**	**47**	**47**	**41**	**46**	**45**	**39**	**549**	**64**	**35**	**55**	**154***
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	2	2	8	11	4	5	20
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	2	1	2	2	2	2	1	3	5	21	1	1	2	4
11. **Schülerzahl am I. Febr. 1902**	**20**	**20**	**26**	**29**	**33**	**29**	**29**	**35**	**35**	**25**	**45**	**45**	**40**	**45**	**44**	**36**	**536**	**74**	**38**	**58**	**170***
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902 . . .	17,48	17,15	15,90	15,90	14,41	14,61	15,2	13,7	13,90	13,8	12,64	12,7	12,8	11,53	11,5	11,6		9,38	8,16	7,21	
	17,32		15,90		14,74			13,80			12,71			11,54							

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

A. Realschule	Religionsverhältnisse				Heimatsverhältnisse		
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	280	247	4	19	494	52	4
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	279	247	4	19	493	52	4
3. Am 1. Februar 1902	273	240	4	19	480	52	4
B. Vorschule							
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	97	55	—	—	148	2	2
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	100	49	1	4	150	2	2
3. Am 1. Februar 1902	107	58	1	4	166	2	2

* Siehe III, zur Geschichte der Schule.

Die 39 Schüler, welche die Abschlussprüfung bestanden haben.

Laufende No.	Name des Schülers	Geburts- Tag	Geburts- Jahr	Geburtsort	Religion kath.	Religion ev.	Religion isr.	Dauer des Aufenthalts in der Schule	Dauer des Aufenthalts in der Prima	Erwählter Beruf
86	Aeldert, Rudolf	8. Februar	85	Düsseldorf		1		7	2	Hüttenfach
87	Back, Aloysius	4. Juni	84	„	1			6	1	Verwaltungsfach
88	Barz, Anton	13. Dezember	85	Coblenz	1			6	1	„
89	Blasius, Carl	18. März	85	Düsseldorf		1		6	1	Bankfach
90	Büren, Otto	30. September	85	Hilden		1		2	1	Oberrealschule
91	Clemens, Wilhelm	26. September	85	Düsseldorf	1			$3^1/_4$	1	Kaufmann
92	Dehner, Johann	17. September	84	„		1		6	1	Marineingenieur
93	Dehner, Hugo	24. Juli	86	„		1		6	1	Kaufmann
94	Fuchs, Carl	25. März	84	„		1		6	2	Verwaltungsfach
95	Gärtner, Alfred	27. Mai	84	Essen	1			6	2	Postfach
96	Gerster, Wilhelm	26. Januar	85	Düsseldorf		1		6	1	„
97	Graf, Rudolf	3. August	84	„	1			6	1	Bandagist
98	Hake, Otto	13. März	82	Duisburg		1		7	2	Ingenieur
99	Hansen, Joseph	15. November	84	Neuss	1			6	1	Oberrealschule
100	Hedler, Gottfried	19. Januar	85	Düsseldorf		1		7	2	Kaufmann
101	Henkels, Ernst	16. Juli	85	Langerfeld		1		1	1	„
102	Henning, Karl	19. März	84	Düsseldorf		1		6	1	Eisenbahnverwaltung
103	Janssens, Alphons	18. August	83	Heerdt Krs. Neuss	1			$2^1/_2$	1	Oberrealschule
104	Kuhn, August	31. Juli	83	Netra Kr. Eschwege		1		2	1	Gerichtssekretär
105	Loebenstein, Arthur	12. Juni	87	Düsseldorf			1	6	1	Kaufmann
106	Milchsack, Hermann	10. September	85	Mülheim a. d. Ruhr		1		6	1	Oberrealschule
107	Oster, Hugo	1. Oktober	82	Elberfeld	1			$1^1/_2$	1	Offizier
108	Pauly, Johannes	29. September	85	Düsseldorf	1			6	1	Kaufmann
109	Peltzer, Arthur	1. September	81	„		1		6	2	„
110	Prött, Erich	26. Juli	85	M.-Gladbach		1		3	1	„
111	Rehfeld, Wilhelm	3. August	83	Meiderich		1		$1^1/_2$	1	Oberrealschule
112	Rosen, Johann	29. April	85	Düsseldorf	1			6	1	Kaufmann
113	Schallenberg, Joseph	11. Februar	85	„			1	6	1	„
114	Schick, Hugo	20. Juli	85	„	1			6	1	„
115	Schmitz, Adolf	14. April	85	„	1			6	1	„
116	Schmitz, Paul	9. Oktober	83	„	1			6	1	Verwaltungsfach
117	Schwarz, Heinrich	2. April	87	Obercassel b. Dssld.	1			6	1	Oberrealschule
118	Sieger, Alfred	8. Oktober	84	Düsseldorf		1		6	1	Kaufmann
119	Starck, Adolf	15. März	85	„		1		$2^1/_2$	1	Oberrealschule
120	Strucken, Joseph	16. Mai	84	„	1			4	1	Kaufmann
121	Thomashoff, Hermann	29. Oktober	83	Gerresheim		1		$2^1/_2$	1	Ingenieur
122	Verelst, Wilhelm	17. Januar	86	Düsseldorf		1		6	1	Kaufmann
123	De Witt, Anton	18. Mai	82	Hoerde	1			$2^1/_4$	2	Landwirt
124	Zimmermann, Ernst	20. November	84	Düsseldorf		1		6	1	Oberrealschule.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

Bibliothekar: **Oberlehrer Korff.**

a) Lehrerbibliothek erhielt durch Schenkung vom Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz: Schmoller, Sering, Wagner, Handels- und Machtpolitik; Nauticus, Beiträge zur Flottennovelle und derselbe, Jahrbuch für Deutschlands See-Interessen; Knopf, Tuberkulose. Die Stadtverwaltung überwies: Übersicht über den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Düsseldorf 1901; Reiseberichte der städtischen Beamten über die Pariser Weltausstellung. Die Handelskammer übersandte den Bericht der Düsseldorfer Handelskammer für 1900. — Der Lehrer- und Schülerbibliothek wurde von den Verfassern bezgl. Verlegern eine Anzahl von Schulbüchern geschenkt. Auch an dieser Stelle allen Gebern herzlichen Dank!

Von Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Körting-Koschwitz, Zeitschrift für französische Sprache. — Die neueren Sprachen. — Hettner, Geographische Zeitschrift. — Mach-Schwalbe, Zeitschrift für den physikalisch-chemischen Unterricht. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht. — Zeitschrift für evangelischen Religionsunterricht. — Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht. — Revue des Deux Mondes. — Monatsschrift für das Turnwesen. — Düsseldorfer Ausstellungszeitung. — Rheinische Geschichtsblätter. — Kehrbach, Erziehungs- und Unterrichtswesen. — Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge. — Rethwisch, Jahresberichte. — Richter, Jahresberichte. — Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft.

Angekauft wurden: Janke, Schulhygiene. — Vietor, Phonetib. — Weissenfels, Bildungswirren der Gegenwart. — Schroeder, Turnunterricht. — Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen. — Knöpfler, Lehrbuch der Kirchengeschichte. — Hauck, Realencyklopädie für protestantische Theologie. Fortsetzung. — Waag, Bedeutungsentwicklung unseres Wortschatzes. — Vogt-Koch, deutsche Litteraturgeschichte. — Leithäuser, Bergische Ortsnamen. — Bellermann, Schiller. — Tesch, Sprachgeschichte und Sprachlehre. — Weissenborn. Leben und Sitte bei Homer. — Hasberg, Orthographie. — Hasberg, Phonetik. — Goerlich, Freie französische Arbeiten. — Goerlich, Englische Arbeiten. — Meier-Assmann, Hilfsbücher. — Zehme, Germanische Götter- und Heldensagen. — Griep, Bürgerkunst. — Kirchhoff, Schulgeographie. — Supan, Schulgeographie. — Kerner, Pflanzenleben. — Plüss, Bäume und Stäucher. — Plüss, Getreidearten und Feldblumen. — Rühlmann, Gleichstromtechnik. — Schmeil, Zoologie. — Arrhenius, Elektrochemie. — Keiter, Staatsbeamter. — Horn, Schulbücher. — Lehraufgaben 1901. — Prüfungsordnungen 1901. — Euler-Eckler, Anordnungen über Turnwesen.

Die Lehrerbibliothek besteht jetzt aus 800 Werken mit 1450 Bänden.

b) Schülerbibliothek: Angekauft wurden: Universum, 22. Jahrgang. — Schneider, An Bord unserer Schulschiffe. — Koch-Bork, Flottenbesuch. — Lützeln, Erfindungen. — Für die Prima wurde eine Reihe von französischen und englischen Werken angeschafft.

Die Schülerbibliothek umfasst jetzt 370 Bände.

c) Die Hilfsbibliothek (für ärmere Schüler) enthält jetzt 210 Bände.

2. Sprach- und Anschauungsmittel.

Verwalter: **Oberlehrer Dr. Brück.**

Neu angekauft wurden:

a) für den Unterricht in der Erdkunde: Noordhoff, Der Rhein. — v. Decken, Geol. Karte der Rheinprovinz und Provinz Westfalen. — Gaebler, Preussen, pol. — Ders., Spanien. — Ders., Balkan-Halbinsel. — Ders., England. — Ders., Österreich-Ungarn, pol. — Ders., Italien. — Ders., Australien.

b) für den Unterricht in der Geschichte: Kiepert, Alt-Griechenland. — Ders., Alt-Italien. — Ders., Röm. Reich. — Schwabe, Stadt Rom. — Baldamus, Deutschland im 16. Jahrh. — Ders., Deutschland im 17. Jahrh. — Exner-Baldamus, Schlacht bei Metz.

c) für den Anschauungsunterricht: 6 Ansichten der Denkmäler der Siegesallee zu Berlin. — 13 Ansichten von Berlin (Lichtdruck). — 13 Ansichten von Berlin (Photographie).

3. Naturgeschichtliche Sammlung.

Verwalter: **Oberlehrer Essing.**

(Bis Herbst **Oberlehrer Dr. Kuypers.**)

Angeschafft wurden:

Eichhörnchen, Blut- und Lymphgefässe (Injektionspräparat in Spiritus); Haustaube, Luftsäcke (Injektionspräparat in Spiritus); Haustaube, Verdauungssystem (in Spiritus): Ausgestopfte Vögel (Baumsperling, Spachtmeise, Uferschwalbe, Baumpieper, Zaungrasmücke, Dorndreher, Blaumeise, Sumpfmeise, Grauer Fliegenschnäpper, Grünfink, Baumläufer, Rohrdrossel, Gimpel, Reisvogel, Kreuzschnabel, Kornbeisser, Turteltaube); Wiederkäuermagen (Trockenpräparat); Grosser Insektenkasten; Eine Anzahl Wandtafeln.

Geschenkt wurden:

Eine Gruppe Seidenschwänze und ein Wachtelkönig von Herrn Rentner Alexander Maseberg; Eine Anzahl amerikanischer Insekten (von Firgan, IV a); Gorillaschädel (von Thomas, V b); Hasenschädel mit kreisförmig ausgewachsenem Nagezahn (von Müller, IV b); Baumwollkapsel (von Pönsgen, VI a); Blindschleiche, Kiefernrinde mit Insektenfrass (von Nauen, III c); Eine Kollektion ethnographischer Gegenstände aus Neuguinea, Gebiss vom Menschenhai, 2 Eier vom Emu, Kapok-Fruchtkapseln (von Herrn Kaufmann Müller); Fossiles Hirschgeweih (von Nehl, IV b); Backenzahn eines Mammut (von Seypel, IV b); Eberzahn (von Thomas, V b); Hahnfuss mit fünf Zehen (von Kröner, IV a).

Für die C-Klassen wurden geschenkt:

Rehschädel, Papageienschädel, Krähenschädel, Sbhildkrötenschädel (von Herrn Zahnarzt Ahrendt).

4. Physikalische Sammlung.

Verwalter: **Oberlehrer Dr. Schlabach.**

Angekauft wurden:

Gefässbarometer, Kapillarröhre auf Stativ, Glascylinder mit Thermometer, Glasglocke auf Stativ, Stimmgabel, Projektionselektrometer, 2 Trockenelemente, Konduktor, Motor nach Ritchie, 8 Leitungsschnüre, 10 Karten der elektrischen Strommaschinen.

5. Chemische und mineralogische Sammlung.

Verwalter: **Oberlehrer Hülskötter.**

Angeschafft wurde: ausser den laufenden Ergänzungen der Chemikalien 1) 2 Quecksilberwannen; 2) 12 Collodium-Ballons; 3) 1 Glockenapparat nach Müller für messende chem. Versuche; 4) 1 Atomgewichtstabelle für das Auditorium.

6. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Verwalter: **Zeichenlehrer Roemer.**

Ankäufe: 18 ausgestopfte Vögel und Säugetiere; 1 Gipsrelief (Parthenon-Fries); verschiedene Eisen-, Glas- und Porzellanwaren; 60 Schutzrahmen für gepresste Blätter.

Geschenke: Schmetterlinge (Kröner, IVa); Fussbodenplatten (Sander u. Schmitz, Va); Marmorplatten (Rechmann, IIIa); 3 Gefässe (de Bruyn, IIIa u. Himstedt IVa); 1 Weinglas, 1 Gipsornament (H. Wolff, IIIa); einige alte Bücher (Sieger, Ia u. Kohn, IIIc); The Hubert Letts, The Hundred Best Pictures (Herr Stadtschulinspektor Dr. Kuypers).

7. Lehrmittel für den Gesangunterricht.

Verwalter: **Vorschullehrer Fleck.**
(Bis Weihnachten **Oberlehrer Dr. Kuypers.**

2 Exemplare: Deutsches Flaggenlied.

8. Lehrmittel für das Turnen und die Turnspiele.

Verwalter: **Oberlehrer Henkel.**

Neuangeschafft wurden: Matratzen, Fussbälle, Schleuderbälle und Schlagbälle als notwendiges Ergänzungsmaterial.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das Schuljahr 1901/1902 schliesst am Dienstag dem 25. März morgens 10 Uhr mit einer öffentlichen Schulfeier (Siehe VII).
2. Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch dem 16. April morgens um 8 Uhr. Bei der Anmeldung ist das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, eine Bescheinigung über die Impfung, und wenn der Schüler das 12. Lebensjahr vollendet hat, auch über die Wiederimpfung vorzulegen.

   Die Aufnahmeprüfungen finden am Dienstag dem 15. April, $8^1/_2$ Uhr morgens statt. Das gesetzliche Minimalalter zum Eintritt in die Sexta ist das vollendete 9. Lebensjahr, zum Eintritt in die 3. Vorschulklasse das vollendete 6. Lebensjahr. — Zur Aufnahme

in die Sexta werden folgende Anforderungen gestellt: 1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; 2. Kenntnis der Redeteile; 3. eine gewisse Fertigkeit, Diktiertes in deutscher und lateinischer Schrift ohne schwere orthographische Fehler nachzuschreiben; 4. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. — Die Reife für Sexta ist von den Schülern der hiesigen Volksschulen im allgemeinen erreicht, wenn sie die 4 unteren Klassen mit Erfolg besucht haben; die Anmeldung für die Sexta sollte nicht früher und auch nicht später geschehen.

3. Das Schulgeld beträgt in allen Klassen der Realschule und der Vorschule 90 Mk.; den ärmeren Schülern der Realschule kann jedoch auf einen an den Herrn Oberbürgermeister gerichteten Antrag der Eltern ein Teil des Schulgeldes erlassen werden, wenn die Kinder durch Betragen, Fleiss und gute Leistungen würdig erscheinen. Derartige Anträge sind spätestens 14 Tage nach Beginn des Schuljahres oder nach den Herbstferien einzureichen. **Den Schülern der Vorschule kann auf keinen Fall Schulgeldbefreiung gewährt werden.**
4. Auf einige Bestimmungen (§ 7, § 8, § 4) der von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium festgesetzten Schulordnung sei an dieser Stelle noch besonders hingewiesen:
   a) Wenn ein Schüler durch Krankheit verhindert wird, die Schule zu besuchen, so ist davon möglichst im Laufe des ersten Tages dem Ordinarius mit Angabe des Grundes schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu machen.
   b) Schüler, welche an ansteckenden Krankheiten, insbesondere Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtheritis, Pocken, Flecktyphus, Rückfallsfieber, Unterleibstyphus, kontagiöser Augenentzündung, Keuchhusten leiden, dürfen erst dann wieder zur Schule zurückkehren, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung als beseitigt anzusehen ist. Auch gesunde Knaben sind vom Schulbesuche ausgeschlossen, wenn in dem Hausstande, dem sie angehören, ein Fall der oben genannten Krankheiten vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. Meldungen dieser Art sind unmittelbar an den Direktor zu richten.
   c) Dem Abgange eines Schülers muss vor Beginn des neuen Vierteljahres eine persönliche oder schriftliche Abmeldung durch den Vater oder dessen Stellvertretung vorhergehen. Als letzte Abmeldetermine gelten 1. der letzte Tag der Osterferien, der Herbst- und der Weihnachtsferien, 2. der 30. Juni. — (Abmeldungsformulare können von dem Direktor bezogen werden.)
5. Der Unterricht im Linearzeichnen ist wahlfrei. Bei der hohen Wichtigkeit dieses Unterrichts für eine grosse Zahl der Schüler wird die Teilnahme daran dringend empfohlen. Anmeldungen müssen im Beginn des neuen Schuljahres geschehen und sind für mindestens ein Halbjahr verbindlich. Der Unterricht wird im nächsten Schuljahre für die Schüler der unteren Abteilung Dienstags nachmittags von 3—5 Uhr, für die Schüler der oberen Freitags nachmittags von 3—5 Uhr erteilt werden.
6. Von grosser Wichtigkeit ist auch der stenographische Unterricht. Er ist, wie das Linearzeichnen, wahlfrei und wird Mittwochs nachmittags von 3—5 Uhr erteilt.
7. Beim Ankauf von Schulbüchern werden die Eltern dringend gebeten, nur die neuesten Ausgaben zu beschaffen, resp. nur diejenigen Bücher zu kaufen, die von den Lehrern ihren Schülern am Schlusse des Schuljahres ausdrücklich empfohlen worden sind.

8. Sämtliche Schüler sind verpflichtet, Aufgabenbücher zu führen. In den 3 unteren Klassen werden diese Bücher regelmässig von den Ordinarien kontrolliert; doch wird es auch Sache der Eltern sein, diesen Aufgabebüchern ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Ferner ist aus den diktierten Stundenplänen ersichtlich, nicht nur an welchen Tagen und Stunden die schriftlichen Arbeiten zur Korrektur den Lehrern eingereicht, sondern auch, an welchen Tagen sie zurückgegeben werden. Da die Hefte an dem Tage der Zurückgabe mit nach Hause genommen werden müssen, so sind die Eltern jederzeit in der Lage, sich Kenntnis von den schriftlichen Leistungen der Kinder zu verschaffen.
9. Trotz wiederholter Warnungen durch den Direktor und die Ordinarien lassen die Schüler noch immer häufig Regenschirme, Mützen oder Hüte, Mäntel u. dgl. in der Schule zurück. Mehrfach konnte später nicht mehr festgestellt werden, wem die Sachen gehörten. Es empfiehlt sich sehr, in den Mützen, Mänteln und Regenschirmen den Namen des Eigentümers einsticken zu lassen. Zurückgebliebene Sachen werden in einem besonderen verschliessbaren Fundschranke (im Zimmer No. 6) aufbewahrt.
10 Beurlaubungen und Befreiungen von einzelnen Teilen des Schulunterrichts. Nach den bestehenden Bestimmungen sind Urlaubsgesuche für Schüler, sofern es sich nur um einen Tag handelt, an den betreffenden Klassenlehrer, in allen anderen Fällen an den Direktor zu richten; letzterem steht auch die Entscheidung zu über alle Anträge auf Befreiung von der Teilnahme an einzelnen Unterrichtsgegenständen, soweit sie nicht dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium vorbehalten ist. — Werden derartige Befreiungen oder längere Beurlaubungen auf Grund ärztlicher Zeugnisse beantragt, so tritt selbstverständlich auch in diesem Falle die Beurlaubung oder Befreiung erst dann in Kraft, wenn der Direktor bezw. das Königliche Provinzial-Schulkollegium über den gestellten Antrag entschieden hat. Von dieser Entscheidung wird den Eltern der Schüler alsbald Mitteilung gemacht. — Für die zur Begründung eines Antrages auf Befreiuung vom Turnunterricht auszustellenden ärztlichen Zeugnisse ist durch Ministerialerlass ein bestimmtes Formular festgestellt worden, das von dem Direktor bezogen werden kann.
11. Zum Schlusse bringe ich, gemäss einer Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums, die Bestimmungen über die Versetzung der Schüler und über die Schlussprüfung zum Abdruck, welche durch die Erlasse des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 25. und 29. Oktober 1901 und dem 1. Januar 1902 in Kraft getreten sind:

A. Bestimmungen über die **Versetzung** der Schüler an den höheren Lehranstalten.

§ 1.

Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2.

Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3.

In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre, sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muss aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1. Sehr gut, 2. Gut, 3. Genügend, 4. Mangelhaft, 5. Ungenügend, zusammengefasst werden.

§ 4.

Im allgemeinen ist die Censur „Genügend" in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, dass der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend" erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut" in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen für die Real- und Oberrealschule: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5.

Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, dass sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in den einzelnen Fächern zu wünschen übrig liessen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, dass sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen kann.

§ 6.

Inwiefern auf aussergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwickelung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmässigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7.

Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen massgebend sein muss. Ergiebt

sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8.

Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Kasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Massnahme erforderlich, dass den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9.

Solche Schüler, welche ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben massgebend.

Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

B. Bestimmungen über die **Schlussprüfung** an den sechsstufigen höheren Schulen.

§ 1.

Zweck der Schlussprüfung an den sechsstufigen höheren Schulen ist, zu ermitteln, ob der Schüler die Reife für die Obersecunda der entsprechenden Vollanstalt erreicht hat.

§ 2.

Zur Abhaltung von Schlussprüfungen sind alle Progymnasien, Realprogymnasien und Realschulen berechtigt, welche von dem Unterrichtsminister als solche anerkannt sind.

§ 3.

In Betreff der Prüfungskommission gelten die Bestimmungen des § 3 der Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen, nämlich: 1. Die Prüfungskommission besteht aus dem Königlichen Kommissar als Vorsitzenden, dem Direktor der Anstalt und denjenigen Herren, welche in der obersten Klasse mit dem Unterricht in den wissenschaftlichen Lehrfächern betraut sind. 2. Zum Königlichen Kommissar bestellt das Königliche

Provinzial-Schulkollegium regelmässig dasjenige seiner Mitglieder, welches die inneren Angelegenheiten der Anstalt bearbeitet. Indessen steht es dieser Behörde frei, für einzelne Fälle einen stellvertretenden Kommissar zu ernennen, insbesondere als solchen den Direktor der Anstalt zu bestellen.

§ 4.

Für die Vornahme der Prüfung sind diejenigen Bestimmungen massgebend, welche an Vollanstallten für die Versetzung nach Obersecunda gelten. Die in diesen Bestimmungen dem Direktor zugewiesenen Ermächtigungen fallen bei der Schlussprüfung dem Königlichen Kommissar zu.

§ 5.

Fällt die Prüfung günstig aus, so erhält der Schüler ein Zeugnis über die bestandene Schlussprüfung.

§ 6.

Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. An Stelle der §§: 4 und 5 finden für fremde Prüflinge (Extraneer) die bezüglichen Vorschriften der Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen eine den Klassenforderungen und Klassenzielen der Untersecunda (Ersten Klasse) entsprechende Anwendung.

VII. Die öffentliche Schlussfeier

findet in der Aula der Anstalt am Dienstag dem 25. März, morgens 10 Uhr nach folgendem Programm statt:

I. Dreistimmiger Chor: Sehnsucht nach dem Rhein, von Schmidt.

II. Schülervorträge: 1. Erich Firgau, Vorschule I: Rheinsage, von Geibel;
2. Wilhelm Kressel, IIa: Der Strom, von Reinick.

III. Mehrstimmige Lieder: a) Wenn des Frühlings Zauberfinger, von Erk;
b) So weit die Thale in Frühlingsruh, von Kern.

IV. Schülervorträge: 1. Hans Bussmann, IVc: Frühlings Einzug, von Wilh. Müller;
2. Johann Bündgens, IVa: Der Lenz, von Lenau;
3. Hugo Klöck, Vorschule II: Das kranke Kind, von Eichendorff;
4. Wilh. Haferkamp, IVb: Der wandernde Musikant, von Eichendorff.

V. Dreistimmiges Lied: Morgen müssen wir verreisen, von Silcher.

VI. Ansprache des Direktors und Entlassung der Abiturienten.

VII. Schlusschor: O wie weh das Scheiden thut, Volksweise.

Namens des Lehrerkollegiums und der Schule beehre ich mich die städtischen Behörden, die Eltern der Schüler und alle Freunde der Anstalt zu dieser Feier ergebenst einzuladen.

Düsseldorf, den 20. März 1902.

Der Direktor der Realschule:
Prof. Masberg.